

Strafmaßnahmen

Im Zusammenhang mit dem mobilen Telefonieren während des Fahrens sieht die Straßenverkehrsordnung in folgenden Situationen ein Bußgeld in Höhe von **74 €** vor:

- » Verwendung einer Telefonvorrichtung für den Fahrer, die nicht ausreichend stabil im Fahrzeug befestigt ist (Absatz A 170 bis 02) ;



- » Wenn der Fahrer eines Fahrzeugs, das sich in Bewegung befindet, das Lenkrad mit einer Hand nicht nur zum An- oder Abstellen seiner Telefonvorrichtung loslässt, sondern darüber hinaus (Absatz A 170 bis 03) ;
- » Verwendung einer Telefoneinrichtung, mit der es nicht möglich ist, während eines Gesprächs beim Hören und Sprechen beide Hände am Lenkrad zu lassen (Absatz A 170 bis 04).



en collaboration avec:



et le soutien de:



(Fondation reconnue d'utilité publique
par arrêté grand-ducal du 29 octobre 1999)

Direktion - Verwaltung
Direction - Administration

48a, avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg
Tél.: 40 20 80-1
Fax: 40 20 80-609
e-mail: info@shd.lu

ka.com.lu



Ech si responsabel

**« Beide Hände
am Lenkrad lassen –
das ist clever! »**



Großherzogliche Vorschrift

Am 1. August 2001 ist im Großherzogtum Luxemburg eine neue Vorschrift in Kraft getreten, die Folgendes festlegt:

- » Vorrichtungen zum Telefonieren müssen im Fahrzeug ausreichend stabil befestigt sein.
- » Die Benutzung von Kopfhörern ist untersagt.

- » Sobald sich das Fahrzeug in Bewegung gesetzt hat, darf der Fahrer das Lenkrad mit einer Hand nur loslassen, um seine Telefonvorrichtung an- oder abzustellen. Die Hör- und Übertragungsvorrichtung muss so beschaffen sein, dass der Fahrer während des Telefonats beide Hände am Lenkrad belassen kann.



Mobil Telefonieren

Das Telefonieren beim Fahren stellt eine beträchtliche Ablenkungsquelle dar. Der Fahrer lenkt nämlich, während er telefoniert, seine Aufmerksamkeit auf das, was er in dem Moment hört: die Diskrepanz zwischen dem, was er sieht, und dem, was er hört, **beeinträchtigt seine räumliche Wahrnehmung beträchtlich**. Daraus folgt/folgen:

- » eine deutliche Zunahme der Reaktionszeit: ein junger Mann, der beim Fahren mithilfe einer Freisprecheinrichtung telefoniert, hat die Reaktionszeit eines Siebzigjährigen;
- » ein Mangel an Aufmerksamkeit in Bezug auf Umgebung und Verkehrszeichen: mehr als drei Viertel der Fahrer vergessen, wenn sie telefonieren, am Fußgängerüberweg anzuhalten. Nur knapp ein Drittel kann sich an die Verkehrsschilder erinnern, an denen sie gerade vorbeigefahren sind;
- » Geschwindigkeitsschwankungen;
- » häufiges Fahren von Schlangenlinien;

- » Fehlleistungen bezüglich der Wahrnehmung und Beurteilung von Situationen.

Mobiles Telefonieren beim Fahren wirkt sich auf die Fahrweise so ähnlich aus wie Alkoholgenuss.

Beachten Sie :

- » Das **Unfallrisiko ist viermal so hoch**, wenn Sie beim Fahren telefonieren. Das gilt auch, wenn Sie eine Freisprecheinrichtung verwenden. Im Gegensatz zu einem Mitfahrer sieht ihr Telefongesprächspartner die Straße nicht und wird das Gespräch in einer gefährlichen Situation nicht unterbrechen.
- » **Wenn Sie im Auto einen Anruf annehmen müssen, ist es ratsam, an einer geeigneten Stelle anzuhalten oder die Mailbox einzuschalten.** Beachten Sie auch, dass selbst das Anwählen einer gespeicherten Rufnummer Sie schätzungsweise 5 bis 12 Sekunden lang vom Fahren ablenkt. Bei einer Geschwindigkeit von 130 km/h entspricht das einer Strecke von 180 – 430 m, die Sie « blind » fahren.

Quelle : Verband Unfallverhütung, Frankreich

Mittlerer Anhalteweg bei 50 km/h

